

**Vorlage
für die Sitzung
der staatlichen und städtischen Deputation für Sport
am 08.03.2016**

**Produktbereichs-Controllingbericht 2015 (13. Monat) für den Produktplan
12 - Sport**

A. Problem

Der Fachdeputation sind die für ihren Zuständigkeitsbereich dem Senat und den Haushalts- und Finanzausschüssen zugeleiteten aktuellen Controllingberichte des Ressorts vorzulegen.

B. Lösung

Der vom Ressort Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport für September 2015 erstellte Produktbereichs-Controllingbericht für den Produktplan 12 – Sport wird hiermit vorgelegt (Anlage).

Auf diese Anlage wird hinsichtlich der Inhalte verwiesen. Die maßgeblichen Inhalte sind im Produktplantext zusammengefasst.

C. Alternativen

Keine. Der Bericht ist vorzulegen.

D. Finanzielle u. personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Der Produktplan 12 schließt das Berichtsjahr 2015 mit einem fast ausgeglichenen Ergebnis ab. Lediglich die Abdeckung der Mindereinnahmen in Höhe von 146 Tsd. Euro gegenüber dem Haushaltssoll konnte durch Heranziehung von Minderausgaben nicht in voller Höhe erfolgen. Zum Jahresende konnten 2 Tsd. Euro nicht gedeckt werden und erhöhen somit den Verlustvortrag auf 476 Tsd. Euro.

Die kameralen Finanzdaten setzen sich wie folgt zusammen:

- Konsumtive Einnahmen	624 Tsd. Euro
- Konsumtive Ausgaben	11.813 Tsd. Euro
- Investive Ausgaben	4.047 Tsd. Euro
- Personalausgaben	973 Tsd. Euro

Über diese Ausführungen hinaus wird auf den Produktbereichs-Controllingbericht (Anlage) verwiesen.

Eine genderbezogene Prüfung der Vorlage hat ergeben, dass im Rahmen dieser Berichterstattung keine geschlechtsspezifischen Problemstellungen berücksichtigt werden müssen.

E. Beteiligung/Abstimmung




Entfällt.

F. Beschlussvorschlag

Die staatliche und städtische Deputation für Sport nimmt den Produktbereichs-Controllingbericht 2015 (13. Monat) zur Kenntnis.

Anlage

Produktbereichscontrollingbericht 13. Monat 2015

Produktbereich: Sport	12.01	Controlling 13/15 16.02.2016	
Verantwortlich:	N.N.	Version: 92	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele	
			

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2015					Jahresplanung 2015			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	624	408	216	52,9	770	770	624	-146	408
investive Einnahmen	50	0	50	0,0	50	50	50	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	55	45	10	22,2	55	55	55	0	45
Gesamteinnahmen	729	453	276	60,9	875	875	729	-146	453
Personalausgaben	973	1.066	-93	-8,7	1.065	1.065	973	-92	1.056
konsumtive Ausgaben	11.813	11.958	-145	-1,2	11.821	11.821	11.813	-8	11.958
Zinsausgaben	26	26	0	1,5	26	26	26	0	26
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	4.047	6.168	-2.121	-34,4	4.091	4.091	4.047	-44	6.168
relevante Verrech./Erstatt.	12	0	12	0,0	12	12	12	0	0
Gesamtausgaben	16.872	19.218	-2.346	-12,2	17.015	17.015	16.871	-144	19.208
Saldo	-16.143	-18.765	2.622	-14,0	-16.140	-16.140	-16.142	-2	-18.755

Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2015	2016	2017	2018	2019ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	393	393	393	7.166
- investiv	0	1.222	2.387	90	212
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	24	21	18	26

Personaldaten	13. Monat 2015			kumuliert Januar - 13. Monat 2015			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	968	1.059	-91	968	1.059	-91
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	968	1.059	-91	968	1.059	-91
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-3	3	5	7	-2	5	7	-2
Insgesamt	0	-3	3	973	1.066	-93	973	1.066	-93
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	-3	3	5	5	0	5	5	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	19,5	20,3	-0,8	18,8	20,6	-1,8	18,8	20,6	-1,8
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	19,5	20,3	-0,8	18,8	20,6	-1,8	18,8	20,6	-1,8
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,9	-	-	0,9	-	-	0,9	-	-

Personalstruktur	Dez 2015	2015	2014
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	4,8
Beschäftigte über 55 Jahre	38,1	17,5	38,1
Frauenquote	42,9	50,0	38,1
Teilzeitquote	9,5	35,0	14,3
Schwerbehindertenquote	14,3	6,0	20,0

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2015		Ist-Planwert-Abweichung ³		2015
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Geförderte Übungs- und Organis.-Leiter [PRS]	2.500,000	2.500,000	0,000	0,0	2.500,000
Ausgaben je Übungs- und Organis.-Leiter [EUR]	439,00	440,00	-1,00	-0,2	440,00
kons. Ausg. je Einwohner (ohne Bäder) [EUR]	10,72	10,82	-0,10	-0,9	10,82
inv. Ausgaben je Einwohner (ohne Bäder) [EUR]	4,40	3,62	0,78	21,5	3,62
Besucherkzahl der Bremer Bäder [PRS]	1.543.531,000	1.710.000,000	-166.469,000	-9,7	1.710.000,000
lfd. Zuschuss je Besucher [EUR]	3,14	2,84	0,30	10,6	2,84
Lfd. Zuschuss an die Bremer Bäder GmbH [EUR]	4.847.100,00	4.847.100,00	0,00	0,0	4.847.100,00
Kostendeckungsgrad [%]	-	71,00	-71,00	-	71,00
Anzahl der Kunstrasenplätze [ST]	27,000	24,000	3,000	12,5	24,000
Pflege der Sportanlagen d. die Vereine [ST]	12,000	13,000	-1,000	-7,7	13,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Einnahmen

Konsumtive Einnahmen

In 2015 sind insgesamt 624 Tsd. Euro vereinnahmt worden. Davon wurden 362 Tsd. Euro als Einnahmeverfügunsmittel verbucht. Die hohe Planwertüberschreitung kommt zustande, da 237 Tsd. Euro als Einnahmeverfügunsmittel für den Verkauf der Reitanlage Mahndorfer See verbucht worden sind. Die Einnahmen werden im Wesentlichen aus der Benutzung der Sportanlagen erzielt. In 2015 konnten lediglich 59 % der veranschlagten Einnahmen aus Nutzungsentgelten für Sportanlagen erzielt werden. Die veranschlagten Werbeeinnahmen i.H.v. 8 Tsd. Euro blieben aufgrund des derzeitigen Diskussionsprozesses zwischen der Freien Hansestadt Bremen und der Deutschen Telekom AG gänzlich aus.

Gegenüber dem Soll sind somit 2015 Mindereinnahmen i.H.v. 146 Tsd. Euro entstanden. Die Mindereinnahmen konnten durch die Heranziehung von Minderausgaben zum Teil ausgeglichen werden. Der Jahresabschluss weist Mindereinnahmen i.H.v. 3 Tsd. Euro auf.

Investive Einnahmen

Bei den investiven Einnahmen wurden 50 Tsd. Euro verbucht. Bei den Mitteln handelt es sich um Spenden von GOFUS e.V., die für investive Maßnahmen im Rahmen des Projekts "Streetkids Blockdiek" eingesetzt wurden.

Relevante Verrechnungen / Erstattungen

Bei den Verrechnungen wurden 2015 insgesamt 55 Tsd. Euro vereinnahmt.

3.1.2 Ausgaben

Konsumtive Ausgaben

Produktbereich: Sport	12.01	Controlling 13/15 16.02.2016	
Verantwortlich:	N.N.	Version: 92	Seite 3
<p>In dem Berichtsjahr 2015 wurden insgesamt 11.813 Tsd. Euro verausgabt. Die Minderausgaben i.H.v. 8 Tsd. Euro wurden zur Deckung der Mindereinnahmen herangezogen.</p> <p>Investive Ausgaben</p> <p>Die investiven Ausgaben belaufen sich in 2015 auf insgesamt 4.047 Tsd. Euro. Die nicht verausgabten Mittel i.H.v. 44 Tsd. Euro wurden zur Deckung der Mindereinnahmen verwendet.</p> <p>3.1.4 Personalausgaben</p> <p>Bei den Personalausgaben wurden 2015 973 Tsd. Euro verausgabt gegenüber dem Jahressoll sind Minderausgaben i.H.v. 92 Tsd. Euro erzielt wurden, die ebenfalls zur Deckung von Mindereinnahmen herangezogen wurden.</p> <p>3.2 Weitere Anmerkungen</p> <p>In 2015 wurden insgesamt 46 Sportförderungsanträge davon 13 Anträge für Energiekostenzuschüsse gefördert. Die konsumtiven und investiven Maßnahmen wurden mit insgesamt 520 Tsd. Euro gefördert. Für die Sanierung von Sportanlagen wurden weitere 1.599 Tsd. Euro verausgabt.</p> <p>3.3 Leistungskennzahlen</p> <p>PGR 12.01.01 (Allgemeine Sportangelegenheiten)</p> <p>Konsumtive und investive Ausgaben je Einwohner (ohne Bäder)</p> <p>Die konsumtiven Ausgaben je Einwohner betragen 10,72 Euro und sind minimal unter dem Jahresplanwert. Die investiven Ausgaben je Einwohner lagen im Berichtsjahr bei 4,40 Euro. Die Planwertüberschreitung i.H.v. 0,78 Euro begründet hauptsächlich durch die Weiterzahlung der Verkaufserlöse für die Reitanlage Mahndorfer See an die Bremer Aufbaubank.</p> <p>Ausgaben für Übungs- und Organisationsleiter</p> <p>Der Zuschuss für die Übungs- und Organisationsleiter i.H.v. 1.100 Tsd. Euro ist wie geplant geflossen. Damit wurden insgesamt 2.500 Übungs- und Organisationsleiter gefördert.</p> <p>Anzahl der Kunstrasenplätze</p> <p>Anzahl der Kunstrasenplätze lag 2015 bei 27 (24 Groß- und 4 Kleinspielfelder). 2015 kamen Kunstrasenplätze auf der Bezirkssportanlage Hemelingen, Sportanlage Sperberstraße und in Blockland hinzu. Zukünftig soll der Fokus verstärkt auf die Sanierung von gedeckten Sportanlagen gelegt werden.</p> <p>Pflege und Unterhaltung durch die Vereine</p> <p>Die Pflege und Unterhaltung der Sportanlagen wurde 2015 von 11 Vereinen (für 12 Sportanlagen) in Eigenregie übernommen.</p> <p>PGR 12.01.02 (Bremer Bäder)</p> <p>Besucherzahl der Bremer Bäder</p> <p>Die Besucherzahl der Bremer Bäder gibt die Gesamtanzahl der Besuche in den Hallen-, Kombi- und Freibädern der Bremer Bäder GmbH an. Die Festlegung des Planwertes 2015 erfolgte nach anderen Kriterien als die Erhebung seit 10.2015. Der Ist-Wert ist daher mit dem Vorjahres-Gesamtwert von 1.624.020 Besuchen vergleichbar. 2015 hatten die genannten Bäder - trotz Ausfall des Unibades nach der Sommerschließzeit - 1.543.531 Besucher.</p> <p>Lfd. Zuschuss an die Bremer Bäder GmbH</p> <p>Die Kennzahl zum laufenden Zuschuss gibt den Betriebskostenzuschuss für die Bremer Bäder GmbH an, ohne die Zuschüsse zum Betrieb des Freibades Blumenthal (130 Tsd. Euro) und des Unibades (in 2015: 100 Tsd. Euro). Über den BgA im SVIT wurde der gesamte Anschlag i. H. v. 4.847 Tsd. Euro in regelmäßigen monatlichen bzw. quartalsweisen Abständen ausgezahlt.</p> <p>Lfd. Zuschuss je Besucher</p>			

Produktbereich: Sport	12.01	Controlling 13/15 16.02.2016	
Verantwortlich:	N.N.	Version: 92	Seite 4
<p>Der laufende Zuschuss pro Besucher errechnet sich aus der Anzahl der Badbesuche in Relation zum lfd. Zuschuss. Es ergibt sich ein Betrag von 3,14 Euro. Die Planabweichung erklärt sich aus dem o. g. Wechsel der Systematik.</p> <p>Kostendeckungsgrad</p> <p>Als Kostendeckungsgrad werden die Umsatzerlöse geteilt durch die Gesamtkosten (fix und variabel) der Bremer Bäder GmbH aufgezeigt. Problematisch ist, dass zu diesem frühen Zeitpunkt im Jahr (Controlling 13.2015) die Gesellschaft noch nicht über die finalen Daten zu den Erlösen und Kosten verfügt - diese werden erst mit dem Jahresabschluss per 31.03.2016 verfügbar sein - und insofern nur sachlich und fachlich begründete Schätzwerte angegeben werden können. Die Gesellschaft geht für 2015 von einem positiven Gesamtergebnis i. H. v. 86 Tsd. Euro aus.</p>			